

A decorative graphic on the left side of the slide consists of a grid of colored squares. The grid is 6 rows high and 5 columns wide. The colors of the squares are: Row 1: 1 dark teal square; Row 2: 1 blue, 1 medium blue, 1 light blue square; Row 3: 1 orange, 1 medium orange, 1 light orange, 1 very light orange, 1 pale orange square; Row 4: 1 green, 1 light green square; Row 5: 1 magenta, 1 pink, 1 light pink square; Row 6: 1 red-orange, 1 orange, 1 light orange, 1 pale orange square.

UNABHÄNGIG BLEIBEN!

Suchtpräventive Ansätze bei
Medikamentenkonsument bei Kindern
und Jugendlichen

Teil 1: Konsummotive & Lebenswelten

17.09.2021

Medikamentenmissbrauch

- Arzneimittel wird nicht bestimmungsgemäß eingenommen:
 - Ohne medizinischen Grund
 - In zu hoher Dosis
 - Über einen zu langen Zeitraum
- Dies betrifft psychoaktiv wirkende Medikamente, aber z. B. auch:
 - Apothekenpflichtige Schmerzmittel
 - Abführmittel
 - Erkältungsmedikamente
 - Etc.

KONSUMMOTIVE

Konsumhintergrund jugendlicher Konsument*innen

● Medizinische Indikation

- z.B. chronische (psychische) Erkrankungen
- Symptombehandlung ohne weitere medizinische Abklärung (wird von Jugendliche*r selbst oder die Eltern nicht weiter verfolgt)

● Von ahnungslos bis sehr gut informiert, teilweise noch sehr jung

- Vergleichsweise einfache Zugangswege zu den Substanzen (Arztpraxis, Apotheke, anonym übers Internet oder soziale Medien)
- „legales Suchtmittel“

Konsummotive jugendlicher Konsument*innen

- Neugier / Experimentieren mit psychoaktiver Wirkung (Freizeit, Peer-Groups)
- Lifestyle, Identitätsfindung, Selbstoptimierung (Vorbildwirkung Musiker*innen, Sportler*innen etc.)
- Aufputschen & Erhöhen der Risikobereitschaft
- Bewältigungsstrategien:
 - Selbstmedikation
 - Linderung von Stress / Betäubung
 - Leistungserhalt/ -steigerung (Schule, Sport, z.B. Stimulanzen, Schmerzmittel, Stichwort „Doping“)
 - Anerkennung (Muskeln)

Konsummotive jugendlicher Konsument*innen

Problematisch ist:

Je früher, je intensiver, je länger anhaltend der Konsum, desto größer die Wahrscheinlichkeit, dass sich das Verhalten verfestigt und ggfs. eine Suchterkrankung entsteht.

➔ Auswirkungen der Covid-19 Pandemie: ???

- Depressive Verstimmungen
- Langeweile
- Hilflosigkeit

Einhergehende Risiken

- Natürliche Bedürfnisse oder Warnsignale des Körpers werden unterdrückt bzw. ausgeschaltet (Schlaf, Hunger oder z.B. Schmerz)
- Jugendliche lernen ihre (körperlichen) Grenzen nicht kennen. Um sich z.B. im Sport weiterzuentwickeln und langfristig erfolgreich zu sein ist es SUPER wichtig, seinen Körper zu kennen!
- Risiko der Fehl-/ Überdosierung (ggfs. körperrgewichtabhängige Dosierung nötig) mit entsprechenden Nebenwirkungen der Medikamente

Einhergehende Risiken

- Einnahme eines Medikaments wird zur Normalität (schon per Definition klarer Missbrauch, da es keinen medizinischen Grund für die Einnahme gibt), diese Haltung ebnet ggfs. Weg für weiteren Konsum
- Mischkonsum von Medikamenten untereinander oder mit anderen psychoaktiven Substanzen kann sehr gefährlich sein, Todesfolge möglich
 - Einfache Rückmeldung / Darstellung von Wechselwirkungen bei Mischkonsum unter <https://combi-checker.ch>

Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen

Vorbilder in Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen

- Eltern / Familie (erlernte Normalität, schnell zum Medikament zu greifen)
- Vorbildwirkung auf Jugendliche durch „Stars“ aus Musik, Sport, soziale Medien usw.
- Erfahrungen im Freundeskreis, ggf. erfolgt Wechsel in konsumierende PEER Group
- Pädagogische Fachkräfte
- Trainer*innen
- Etc.

Einladung zu kleiner Übung